

KITEARO - Externe Evaluation

QB 01 - Verantwortung der Entscheidungsträger

Die Aufgaben und Verantwortungsbereiche auf der Träger- und Kitaebene sind geregelt. Stellen- und Aufgabenbeschreibungen für Erzieher:innen, sozialpädagogische Assistent:innen, Kitahelper:innen, Praktikant:innen, Springer:innen lagen vor.

Die Kommunikation zwischen Träger und Einrichtung sowie zwischen den einzelnen Standorten des Trägers ist geregelt, wird von allen Beteiligten als gut beschrieben und ist in der Evaluation entsprechend erlebt worden.

QB 02 – Wir legen Wert auf gut ausgebildetes Personal

Die Aufgaben- und Verantwortungsverteilung von Träger, Kitaleitung und Kolleg:innen bei der Einarbeitung neuer Mitarbeiter:innen, bzw. der Begleitung von Praktikant:innen und Auszubildenden ist geregelt und erfolgt entlang eines Einarbeitungsplans. Der Leitung ist es besonders gut gelungen, durch einen partizipativen Führungsstil eine offene und zugewandte Team- und Kommunikationskultur zu implementieren und die individuellen Ressourcen und Kompetenzen der Mitarbeiter:innen zu nutzen.

QB 03 – Der Kinderschutz hat höchste Priorität

Die Einrichtung hat ein Kinderschutzkonzept erarbeitet, welches im Besonderen hervorzuheben ist und über die allgemeinen Anforderungen hinausgeht. Im Schutzkonzept ist die Beteiligung von Kindern sowie die Stärkung ihrer Ich-Kompetenz zentraler Bestandteil. Das Schutzkonzept ist allen Mitarbeiter:innen bekannt und findet seine wirksame Umsetzung im Kitaalltag. Eine aktuelle Abschätzung des Gefährdungsrisikos der Kita liegt vor.

QB 04 – Wir bieten Kindern Erfahrungs- und Erlebnisräume

Die Räume sind insgesamt mit umfangreichen, entwicklungsgerechten und -geeigneten sowie strukturierten Materialien aus den verschiedenen Bildungsbereichen ausgestattet und entsprechen den Bedürfnissen von Kindern. Spiel- und Lernmaterialien sind für die Kinder gut erkennbar und gekennzeichnet. Sie sind zugänglich sowie frei zu wählen und zu nutzen. Durch den hohen Aufforderungscharakter regen die Materialien Kinder zum Erkunden, Erfahren, Lernen und Gestalten in allen Bildungsbereichen an.

Entsprechend der Hamburger Bildungsempfehlungen, vermittelt die Kita einen umweltgerechten Umgang mit Ressourcen und einen respektvollen Umgang mit der Natur.

QB 05 – Wir gestalten Übergänge

Die Kita hat sich ebenfalls mit den Bedürfnissen der Kinder sowie den Herausforderungen beim internen Übergang befasst und diesen konzeptionell verankert. Der Wechsel erfolgt kindorientiert. In den Übergangsphasen findet ein kollegialer Austausch statt und Eltern erhalten rechtzeitig sowie ausreichende Informationen zum Übergang.

Die/der Bezugserzieher:in thematisiert mit den Eltern den anstehenden Wechsel in die Schule. Gemeinsam erörtern Kita und Eltern Unterschiede und Gemeinsamkeiten zwischen Brückenjahr und Vorschule, so dass Eltern die Entscheidung treffen können.

QB 06 – Vielfalt ist für uns gelebte Wirklichkeit

Im Team sind die Ziele von gelebter Vielfalt spezifiziert und durch geeignete Angebote und/oder Projekte umgesetzt, damit Kinder unterstützt werden, eine Offenheit gegenüber (Familien-) Kulturen, Traditionen, Religionen, Sprachen und Ländern zu entwickeln. Die pädagogischen Fachkräfte berücksichtigen die Ansätze und Methoden einer geschlechtersensiblen, diskriminierungskritischen und vorurteilsbewussten Pädagogik. Die räumliche und sachliche Ausstattung bildet die gelebte Vielfalt ab.

Gleichsam gelten die beschriebenen Grundsätze der gelebten Vielfalt auch in der personellen Ausstattung und im Umgang mit den pädagogischen Fachkräften im Team. Die Kompetenzen, Interessen und Schwerpunkte der tätigen Pädagog:innen werden für die pädagogische Arbeit genutzt. Die individuellen Bedürfnisse und Wünsche der Mitarbeitenden werden außerdem bspw. bei der Dienst- Urlaubs- und Fortbildungsplanung sowie bei der Übernahme von Aufgaben berücksichtigt.

QB 07 – Bei uns wird Gesundheit Groß geschrieben

Die Bedeutung und Gestaltung von Mahlzeiten sind in der Konzeption beschrieben. Die Einrichtung gestaltet Mahlzeiten als Bildungsprozess sowie in einladender Atmosphäre. Die Mahlzeiten entsprechen den Bedürfnissen der Kinder. Die ausgewogene Ernährung sowie die Entwicklung einer gemeinsamen Esskultur wirken fördernd auf eine gesunde, körperliche, emotionale und geistige Entwicklung ein.

Kinder haben täglich die Option, an Aktivitäten und Angeboten an der frischen Luft teilzunehmen oder diese eigenaktiv zu gestalten.

Der Zusammenhang zwischen guter Beziehungsqualität (in Bezug auf alle an der Erziehung, Bildung und Betreuung von Kindern im System der Kindertageseinrichtung Beteiligten) und Gesundheitsförderung ist ein zentraler Aspekt von gesunden Arbeitsbedingungen. Eine Teamkultur wird unterstützt durch Betriebsausflüge, Teamaktionen und eine offene sowie partizipative Kommunikationskultur.

QB 08 – Die Meinung Ihres Kindes ist uns wichtig

Die Kita gewährleistet gemeinschaftliche Aktivitäten, in denen Kinder ein Demokratieverständnis entwickeln und ihre Meinung sowie Ideen äußern und diese vertreten können. Anregungen und Themen von Kindern werden aufgegriffen, in die pädagogische Arbeit integriert und in geeigneter Form dokumentiert. Die Pädagog:innen fördern bewusste Entscheidungen im Alltag wie bspw. die Auswahl der Speisen, Schlaf- und Rückzugszeiten, Wickelsituationen und unterstützen damit die Selbstbestimmtheit der Kinder von Beginn an.

Bedürfnisse und Beschwerden von Kindern werden von den Pädagog:innen wahrgenommen und spiegeln sich in der Haltung, sowie im Alltag der Einrichtung wider.

QB 09 – Wir bieten Ihnen eine Erziehungspartnerschaft an

Die Konzeption beschreibt eine gelingende Erziehungspartnerschaft mit Eltern als eine Voraussetzung und als einen wichtigen Grundsatz zum Gelingen von Erziehung, Bildung und Betreuung von Kindern. Ebd. sind die Mitwirkungsmöglichkeiten der Eltern verbindlich geregelt. Im Elterngespräch zur externen Evaluation ist eine partnerschaftliche und kindorientierte Zusammenarbeit bestätigt worden.

Der regelmäßige Austausch über die Entwicklung sowie die weitere Begleitung des Kindes ist gesichert. Die Gespräche sind in geeigneter Form protokolliert. Eltern und Pädagog:innen können jederzeit einen, über das regelmäßige Entwicklungsgespräch hinausgehenden, Gesprächstermin vereinbaren.

QB 10 – Wir nehmen Kritik ernst

Es gibt mehrere Möglichkeiten und Anlaufstellen, eine Beschwerde zu formulieren. Im persönlichen Kontakt, auf Elternabenden, in den regelmäßigen Elterngesprächen oder über die Elternvertreter:innen können sich Eltern mit Wünschen, Anregungen oder Beschwerden an die Mitarbeiter:innen und / oder die Kitaleitung wenden.

QB 11 – Wir bauen mit am Netzwerk in unserem Stadtteil

Um mit den Kindern die Lebensbereiche ihres Stadtteils zu erschließen nutzen die Mitarbeiter:innen vorrangig die unmittelbare und nähere Umgebung, um die Möglichkeiten und öffentlichen Einrichtungen im Umfeld kennenzulernen.

QB 12 – Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)

Die Einrichtung hat sich in einem partizipativen Prozess und unter Beteiligung aller Akteure mit der Thematik auseinandergesetzt und setzt einrichtungsspezifische Maßnahmen um.

Kinder können sich mit den verschiedenen Aspekten spielerisch und entwicklungsstandentsprechend auseinandersetzen. Die Bildungsangebote sind so gestaltet, dass diese BNE fördern bzw. den Anforderungen der BNE entsprechen.